

Eine Veranstaltung der IHK Lahn-Dill

Matinée Kammermusik

Sonntag, 20. November 2016, 11:00 Uhr,
Großer Saal der IHK Lahn-Dill,
Am Nebelsberg 1, 35685 Dillenburg

Programm

Ferdinand Hiller (1811-1885)

Drittes Trio für Piano, Violine und Violoncello Op.8, E-Dur
Allegro ma non troppo - Adagio - Vivace

Niels W. Gade (1817-1890)

Noveletten; Trio für Piano, Violine und Violoncello a-moll
Op.29 (gewidmet Ferdinand Hiller)
Allegro scherzando - Andante con moto - Moderato -
Larghetto con moto - Allegro

Wilhelm Berger (1861-1911)

Trio für Klavier, Violine und Violoncello o.Op. g-moll
Andante/Allegro molto ed appassionata - Adagio ma non
troppo - Scherzo.presto - Allegro

Ausführende:

Tavuk Trio

Volkmar Holz - Violine

Konstantin Schönberg - Violoncello

Wolfgang Schult - Klavier



Eine Veranstaltung der IHK Lahn-Dill

Matinée Kammermusik

Tavuk Trio

Volkmar Holz, Violine

Konstantin Schönberg, Violoncello

Wolfgang Schult, Klavier

IHK Lahn-Dill
Frau Annerose Dörfler
Am Nebelsberg 1
35685 Dillenburg

Zu den Werken

Über den Komponisten, Dirigenten, Pianisten und Autor **Ferdinand Hiller** (1811–1885) zu schreiben hieße eigentlich, über das gesamte Musikleben des 19. Jahrhunderts zu unterrichten. Seine Vielseitigkeit und sein reger persönlicher Kontakt mit so vielen Gestalten der Musikgeschichte oder der Literatur ist geradezu einmalig. Es würde sehr viel Platz einnehmen, alle diese Personen, die Hiller erlebt hat, mit denen er sich künstlerisch austauschte oder deren Werke er selber zur Aufführung brachte in eine Aufzählung zu bringen. Er ist der alles verbindende und umfassend informierte Musiker und Schriftsteller.

Interessanterweise aber ist seine Bedeutung heute auf die persönlichen Erinnerungen an die großen Komponisten seiner Epoche beschränkt. Natürlich hat er uns da höchst wichtige Informationen aus erster Hand zukommen lassen, aber seine Persönlichkeit als Komponist ist dabei ins Vergessen geraten. Seine Zeitgenossen haben seine Kompositionen durchaus für erstklassig gehalten, aber vielleicht reduzierte sich die musikalische Praxis allmählich auf die besser bekannten Schumann, Brahms, Chopin, Mendelssohn, Spohr, Cherubini, Rossini, Meyerbeer, Liszt, Berlioz, Wagner, Verdi. Alle diese Kollegen hatten nicht nur regen Kontakt mit Hiller, sondern gaben ihm ihre Werke zur Aufführung oder sie spielten diese selber.

Da zu dem Freundeskreis auch Schriftsteller wie Heinrich Heine gehörten, könnte Hiller auch hier als Zeitzeuge der Romantik gelten. Eine eingehende Beschäftigung mit Hiller als Musikschriftsteller fehlt immer noch, so dass nur Einzelaspekte näher beleuchtet wurden.



Sein Oeuvre umfasst alle Bereiche: Oper, Oratorium, Lieder, Chormusik, Symphonik, Kammermusik, Klaviermusik – davon ist heute wenig zu hören.

Niels W. Gade als der bedeutendste dänische Komponist des 19. Jahrhunderts hat sich früh bereits als Anhänger von Robert Schumann und Felix Mendelssohn artikuliert und deren Kontakt gesucht. 1843 ging er nach Leipzig, komponierte dort und wurde schnell als erstklassiger Orchesterdirigent entdeckt. Nach einer langen Reise durch ganz Europa wurde er für vier Jahre Lehrer am Leipziger Konservatorium und Gewandhausdirigent. Er hatte mit allen bedeutenden Komponisten Kontakt (Hiller, Wagner). Die 1848er Unruhen veranlassten ihn, wieder nach Kopenhagen zurückzukehren. Dort wurde er die zentrale musikalische Gestalt. Er reiste aber weiterhin als Dirigent durch ganz Europa.

Wilhelm Berger galt zu Beginn des 20. Jahrhunderts als einer der wichtigsten Komponisten Deutschlands. Sein so früher Tod und seine eher introvertierte Haltung führten dazu, dass nach 1913 sein Werk schnell aus den Konzertprogrammen verschwand. Wolfgang Schult hat als erster die noch vorhandenen Manuskripte und Drucke wieder angesehen und eine ganze Reihe von Werken wieder zur Aufführung gebracht. Heute ist Berger kein Unbekannter mehr, Symposien und Neuveröffentlichungen sorgen dafür, dass der ehemalige Meininger Hofkapellmeister wieder häufig aufgeführt wird. Seine Chor- und Kammermusik liegt bereits wieder als CD vor. Sein Klaviertrio ist niemals gedruckt worden; vermutlich fehlten bereits zu seinen Lebzeiten zwei Seiten der Klavierstimme, die allerdings unschwer rekonstruiert werden konnten. Aufgeführt wurde dieses Trio ausschließlich von ihm selber. Nun hat Wolfgang Schult das Werk 2016 in seiner Edition Arabeske veröffentlicht und es erklingt nach über 100 Jahren hier erstmals wieder.

Anmeldung

Die Veranstaltung wird von der IHK Lahn-Dill gefördert. Eintritt wird nicht erhoben. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen. Bitte teilen Sie uns mit, wie viele Plätze wir für Sie reservieren dürfen.

Ihre Ansprechpartnerin:

Annerose Dörfler
Tel. 02771 842 1120
Fax 02771 842 1190
doerfler@lahndill.ihk.de

Ich melde verbindlich zum Matinée Kammermusik am Sonntag, den 20. November 2016, an:

Anzahl der Teilnehmer

Vorname, Nachname

Firma

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift